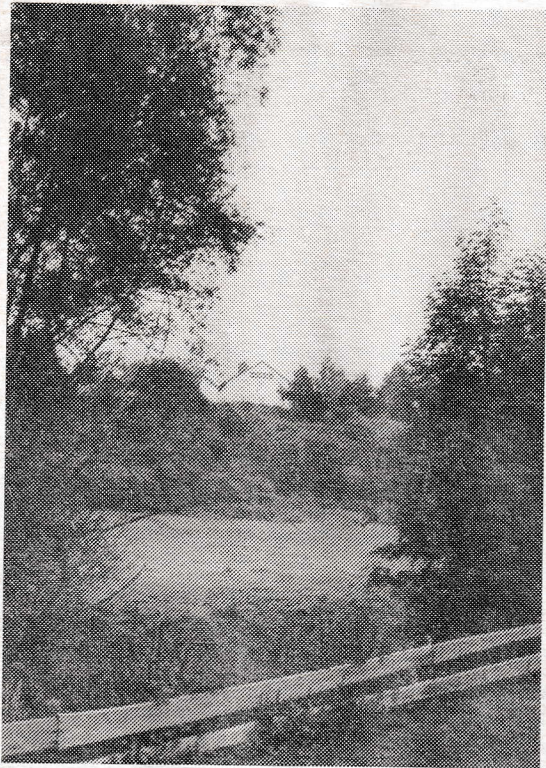


UNSERE HEIMAT

DIE SCHULE ZU EUBACH



Die Schule zu "Ibach" am Dorfrand ist ein sehr schöner Bau von 1954/55, in der Aera Bürgermeister Christian Kolbe erbaut. Ibach wird seit 1281 urkundlich genannt - und erst seit etwa 1800 falsch Eubach geschrieben. Eng waren die Bande an Altmorschen und sein Kloster Haydau, zu dessen deutsch - lateinischer Schule spätestens 1556 auch die Ibacher Kinder gehörten. Es war eine der sieben ersten Dorfschulen Niederhessens.

Dem Schulmeister zu Altmorschen zahlte Eubach jährlich einen Grundzins von Zwei Fl., 13 Albus (Fl. - Gulden) weiter von zehn Hufen Land, je zwei Garben Weizen und Hafer, d. h. zehn Metzen Frucht und zehn Bund Stroh. Damals waren wohl wie überall nur die Jungen eingeschult und möglicherweise zunächst nur im Winter. Im 18. Jahrhundert erst kamen wohl auch die Mädchen hinzu.

Bittere Armut herrschte. Einmal war ein Opfermann (Küster, evtl. gleichzeitig Lehrer) aus Caßdorf in Eubach (1684) und zeigte dort dem Greben Johannes Braun den ihm von Pfarrer zu Hause ausgestellten Bettelbrief vor, worin Pfarrer zu Berge und der Gemeindevorstand zu Caßdorf "glaubwürdiges Zeugnis von seinem armseligen Zustand gaben und baten, ihm, dem 89 jährigen (!) doch Almosen zu geben". Er starb bei seinem furchtbaren Bettelgang, der Ärmste, im Hause des Greben, und die Gemeinde Ibach ließ ihn "um Gottes willen christlich zur Erden bestatten".

Die Konfirmationen fanden natürlich auch in Altmorschen statt. Eubach hatte kein Gotteshaus. Wir erfahren aus den Kirchenakten, daß sie immer Ostern waren und die Kinder unterschiedlich 12 bis 14 Jahre alt waren, z. T. bereits arbeiteten. So lesen wir 1662 von Elisabeth Fischers, 13 Jahre alt, dienet in Ibach (kam aus Altmorschen).

Eine Schule erhielt Eubach 1722, womit wir mit Schulmeister Johann Conrad Pfeill 1718 (kam aus Metzebach) den ersten Lehrer kennenlernen. Diese Schule erhielt auch einen Betsaal, in dem bestimmte Amtshandlungen durch den zuständigen Pfarrer aus Altmorschen vorgenommen wurden und der Lehrer auch Lesegottesdienste hielt.

Auf dem Schulhaus befand sich ein Glockentürmchen, das eine 1735 gegossene Glocke enthielt "als Nicolaus Horn Grebe war". Engelhard Hansen goß die Glocke, die heute auf dem Friedhof in Arolsen läuten soll. Der Betsaal befand sich im vorderen, das Schulzimmer im hinteren Teil dieser ersten Schule.

Die erste Schule von 1722 stand hoch oben überm Dorf an der Stelle, wo seit 1866 die Kirche steht. 1769 ist Johann Conrad Alles Schulmeister, 1784 Berge, der ein eigenes Haus besaß. Im Amt folgte ihm sein Sohn.

Auch hier waren die Lehrer vor allem Leineweber mit kleiner Landwirtschaft. Zum Schulhaus gehörten auch Scheune, Stall und Garten.

1797 gab es in Eubach 50 Häuser mit 205 Einwohnern, darunter 40 Schulkinder. 1822 wurde dann die zweite Schule erbaut, unmittelbar an der alten Landstraße, wo sie bis 1955 als Schulhaus diente und bis 1866 noch als Betsaal benutzt wurde.

Das Schulgebäude am Hang ist heute eine Fremdenpension mit dem Namen "Haus Waldblick".

(Aufnahme: Kohlhaas)

WALTARI BERGMANN